



## *Merkblatt Pflanzenschutz*

# Pflanzenschutzmittel-Applikation mit der Rückenspritze

**Pflanzenschutzmittel (PSM) und PSM-haltiges Wasser dürfen auf keinen Fall direkt oder indirekt in die Kanalisation oder Gewässer gelangen. Bereits wenige Tropfen oder Granulatkörner eines PSM können ein Gewässer schwerwiegend verunreinigen.**

Verbotene Eintragswege:

- Lavabo, WC, Dusche
- Kanalisation
- Meteorwasserleitungen
- Meteor- und Abwasserschächte
- Brunnen
- Versickerungsanlagen und -flächen

### Lagerung Pflanzenschutzmittel

- Abschliessbarer Metallschrank mit Auffangwanne und Warnhinweisen an Schrankausstür (Hinweis Schutzausrüstung, Notrufnummern)
- PSM gemäss Sicherheitsdatenblatt / Packungsaufschrift lagern
- PSM immer in Originalverpackung aufbewahren  
oder vorschriftsgemässe Beschriftung: Inhalt, Gefahrensymbole (Kopiervorlagen für Warnhinweise und Notfallnummern von SwissGAP, verfügbar unter [agrosolution.ch](http://agrosolution.ch) (Register 1.5))
- Im Schrank befinden sich ausschliesslich PSM  
PSM müssen getrennt von Lebens-, Futter- und Heilmitteln sowie Treibstoffen gelagert werden.

Weitere Infos zum PSM-Lager siehe Merkblatt [«Pflanzenschutzmittel lagern»](#)



### Spritzmittelreste (in Gebinde), überlagerte Ware, nicht mehr zugelassene PSM, PSM-haltige (benutzte) Bindemittel

- Rückgabe an Hersteller oder Verkäufer (Rücknahmepflicht)
- Abgabe bei der Sonderabfallstelle  
Sonderabfallverwertungs-AG, SOVAG, Emmenbrücke – [www.sovag.veolia.ch](http://www.sovag.veolia.ch)
- Produktspezifische Hinweise zur Entsorgung auf Etikette und Sicherheitsdatenblatt beachten



## Persönliche Schutzausrüstung

Beim Anmischen ist der Anwenderschutz besonders wichtig, da Pflanzenschutzmittel in konzentrierter Form aufgenommen werden können.

Die Hände machen lediglich 5 % der Hautoberfläche aus, sind aber beim Anmischen von PSM für 60-80 % der Kontamination verantwortlich. → **Schutzhandschuhe gehören immer zur Standard-Schutzausrüstung**

Schritt 1 Schutzausrüstung gemäss den Anweisungen auf der Etiketle oder dem Beiblatt/Sicherheitsdatenblatt des Produkts anziehen -> Ampelsystem beachten siehe [Toolkit Anwenderschutz Pflanzenschutzmittel](#)

Schritt 2 Abmessen der PSM, Anmischen der Spritzbrühe, PSM-Applikation durchführen, Rückenspritze reinigen

Die Standard-Schutzausrüstung inkl. Normen für das Anmischen beinhaltet:

<input type="checkbox"/> <b>Schutzhandschuhe</b> aus Nitril oder Neopren => keine PVC-Handschuhe!	Einweghandschuhe: ISO 18889 G1, EN 374-1 Typ A AKLJKL Mehrweghandschuhe: ISO 18889 G2, EN 374-1 Typ A und B AKLJKL
<input type="checkbox"/> <b>Schürze mit Ärmel oder Schutzanzug</b>	Ärmelschürze PB: EN ISO 27065 C3, DIN 32781, EN 14605 Typ 3 und 4 Schutzanzug: EN ISO 27065 C1, C2 und C3, DIN 32781
<input type="checkbox"/> <b>Visier oder dicht schliessende Schutzbrille</b>	EN166-3

- Ausschliesslich separate Geräte und Kleidungsstücke für den Umgang mit PSM verwenden
- Nur saubere, intakte Schutzausrüstung verwenden
- Einweg-Schutzausrüstung nach Gebrauch sofort entsorgen ([Handschuhe kontaminationsfrei ausziehen](#))



## Anmischen und Befüllen

Das Anmischen und Befüllen des Spritzgeräts muss auf einem gewässerschutzkonformen Befüllplatz erfolgen (Details siehe unten). Die Zubereitung der Spritzbrühe und das Befüllen ausserhalb des Befüllplatzes auf einer bewachsen oder versiegelten Fläche ist verboten (hohes Risiko einer Gewässerverschmutzung).

- Mobiler Befüllplatz: Auffangwanne mit min. 15 cm hohen Rand, damit bei einer allfälligen Verschüttung das PSM/PSM-haltige Wasser vollständig aufgefangen wird
  - Auffangwanne muss dicht, UV- und witterungsbeständig sein
  - Auffangwanne geschützt vor Niederschlägen lagern
- Infrastruktur zur Beseitigung möglicher Verunreinigungen (Bindemittel mit Sammelbehälter) muss vorhanden sein
  - Verschüttetes Material auffangen und mit Bindemittel abbinden oder in eine Güllegrube oder ein Behandlungssystem geben. Bindemittel z.B. Katzenstreu, Sägemehl, Kaolin
- Keine Meteorschächte in der Nähe. Gewässerverunreinigung unbedingt verhindern
- Stationärer Befüllplatz: auf Güllegrube oder in abflusslosem Raum befüllen

Details siehe [Merkblatt Befüll- und Waschplatz](#)



## Vorgehen Befüllen

1. Schutzausrüstung anziehen
2. Spritzbrühe-Behälter mit der Hälfte der erforderlichen Wassermenge befüllen
  - a. Schlauch nie in den Spritzbrühe-Behälter eintauchen (Kontaminationsrisiko)
3. PSM hinzufügen (auf gewässerschutzkonformen Befüllplatz; siehe oben)
4. Spülwasser von Messgeräten und leeren Gebinden in Spritzbrühe-Behälter schütten (Einträge in die Kanalisation unbedingt vermeiden) und mit Wasser auf Zielvolumen auffüllen

Das direkte Befüllen der Rückenspritze aus einem Oberflächengewässer ist verboten<sup>1</sup>

Messgeräte und leere Gebinde	PSM-haltige (benutzte) Bindemittel
<ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> Gründlich mit sauberem Wasser spülen (min. 3x)</li> <li><input type="checkbox"/> Spülwasser der Spritzbrühe im Spritztank hinzugeben und in der Kultur applizieren</li> <li><input type="checkbox"/> Entsorgung des gereinigten Gebindes via Kehrichtabfuhr</li> <li><input type="checkbox"/> Alternativ ungereinigte Gebinde als Sonderabfall via Verkaufs- oder Sonderabfallstelle entsorgen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> PSM-haltige Bindemittel separat in verschliessbarem Behälter lagern und der Sonderabfallstelle abgeben. Der Behälter muss mit dem entsprechenden Inhalt und Gefahrensymbolen beschriftet sein.</li> </ul> <p>Sonderabfallverwertungs-AG, Emmenbrücke  <a href="http://www.sovag.veolia.ch">www.sovag.veolia.ch</a></p>

## Applikation

1. Produktblatt von Pflanzenschutzmittel prüfen -> Auflagen und Vorschriften immer einhalten
2. Richtiger Zeitpunkt für eine Behandlung? (Vegetationsstadium Pflanze, Schädlingsdruck)
3. Anwendungshinweise Produktblatt PSM mit aktuellen Umweltbedingungen abgleichen

Alle Pflanzenschutzmittel sind verboten:	
<ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> In Hecken und Feldgehölzen</li> <li><input type="checkbox"/> In Naturschutzgebieten, Rieden, Mooren</li> <li><input type="checkbox"/> In einem 3 m breiten Streifen entlang von Oberflächengewässer</li> <li><input type="checkbox"/> Herbizide und Biozide auf und an Strassen, Wegen, Plätzen, Terrassen und Dächern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> In einem 3 m breiten Streifen entlang von Hecken, Feldgehölzen, Waldrand, Naturschutzgebieten, Mooren, Rieden (Einzelstockbehandlung von Problemunkräutern erlaubt)</li> <li><input type="checkbox"/> In der Grundwasserschutzzone S1 von Grundwasserfassungen (in S2 und Sh gilt <a href="#">Liste Anwendungsverbote PSM</a>)</li> </ul>

### Spritzbrühereste (im Spritztank)

- Spritzbrühe grundsätzlich in den Kulturen vollständig aufbrauchen
- (Technische) Brühereste mit Frischwasser verdünnen und in der behandelten Kultur auf möglichst grosser Fläche ausbringen.
- Alternativ: Abgabe bei Sonderabfallstelle oder Einleitung in Güllegrube/Behandlungssystem


Mehr zum Thema auf [Merkblatt Applikation](#)



<sup>1</sup> Vollzugshilfe Pflanzenschutzmittel in der Landwirtschaft Kapitel 4 Absatz 4.4 Ziffer 4.4.2

## Reinigung

Die Reinigung der Rückenspritze erfolgt auf einer der beiden Optionen:

- Auf einem gewässerschutzkonformen Waschplatz ([Merkblatt Befüll- und Waschplatz](#)) 
- Auf der behandelten Kulturfläche oder einer anderen bewachsenen Fläche. Der Gewässerschutz muss sichergestellt sein.
  - Reinigungswasser kann nicht in ein Oberflächengewässer oder eine Kanalisation gelangen (min. 10 m Abstand)
  - Die Fläche ist ausserhalb der Grundwasserschutzzonen S1 und S2

## Weitere Informationen

Fragen Sie uns – wir beraten Sie gerne:

BBZN Landwirtschaft, Pflanzenschutz, 041 228 30 26, [pflanzenschutz@edulu.ch](mailto:pflanzenschutz@edulu.ch)

© BBZN August 2023